

## **UNSER LEITBILD LEBT**

### **Gedanken des Gemeindeammanns zum vergangenen und zum neuen Jahr**

Bereits sprechen wir wieder über ein bewegtes, ereignisreiches und intensives Jahr in der Vergangenheit. Wie gewohnt möchte ich es nicht unterlassen Ihnen einen kleinen Rückblick und auch Ausblick zu geben. Auch letztes Jahr hatten wir unzählige Möglichkeiten, inklusive der wunderschönen Adventsfensteranlässe, uns zu treffen, miteinander zu reden, sich besser kennen zu lernen oder einfach erste Kontakte zu knüpfen. Diese Zusammengehörigkeiten, Begegnungen sind meiner Ansicht nach die grosse „Lebensqualität“ in unserer Gemeinde

#### **Gemeinderat**

In unserem guten Gemeinderatsteam durften wir die vielen anstehenden Anforderungen und die gestellten, strategischen Aufgaben aktiv angehen. So wurden, nebst dem umfangreichen Tagesgeschäft, erste Strategieraufgaben aus unserem Leitbild angepackt. Was mir besonders aufgefallen ist, dass immer mehr Emotionen, auch erhöhter Egoismus und enorme Energien entwickelt werden, die leider, und das bedaure ich am meisten, dann sogar mit unsachlichen, persönlichen Angriffen und Beleidigungen enden. Schade! Deshalb nochmals...die Bedürfnisse unserer Gemeinde sind so vielfältig, dass man es als grosses Räderwerk betrachten muss und Einzelbedürfnisse nicht immer in den Vordergrund gestellt werden können. In allen Ressortbereichen sind aufwändige und intensive Arbeiten angefallen. Diese Ressortarbeiten wurden von allen meinen Kollegen/in mit grossem Aufwand angepackt und haben uns in langen Traktandenlisten an rund 25 Gemeinderatssitzungen bewältigen lassen. Es ist für mich persönlich überaus wichtig und ist die Grundbedingung, dass wir alle Gemeindethemen, Geschäfte und Probleme auf einer engagierten, aber jederzeit sachlichen Ebene, diskutieren können. Der Gemeinderat hat die Aufgabe, Sie liebe Wuppenauer/innen, für eine gewisse Zeit zu vertreten und zusammen mit der Verwaltung, Sie spüren zu lassen, dass **Sie** unsere Kunden sind.

#### **Gemeindepersonal**

Wir haben in diesem Jahr zeitgemässe, gute Arbeitsplätze beziehen dürfen. Die vielen zusätzlichen Arbeiten (Umzug und Einrichtung, Integration EW, Ortsplanung usw.) konnten wir mit dem gleichen Mitarbeiterbestand, und sogar noch mit dem gleichen Kostenumfang wie vor 10 Jahren erfüllt werden! Nochmals.....wir haben eine der effizientesten und schlankesten Verwaltungen der Ostschweiz. Mit rund 250-Stellenprozenten decken wir alle anfallenden Aufgaben ab (Einwohnerkontrolle, Fürsorge, Gemeinderatschreiber, Steuern, Werke, Bauamt, Mitteilungsblatt, Gemeindeammannamt usw.) und dies bei einer Gemeinde mit zwei Dörfern, 13 Weilern und 1100 Einwohnern. Ich bin sehr Stolz auf dieses gute Team.

#### **Finanzen/Steuerfuss**

In unserer langfristigen Steuerfussplanung haben wir uns eine Senkung von 90 auf 60 Steuerprocente vorgegeben. Dieses Ziel haben wir erreicht.....wir sind nun, nach 7-maliger Reduktion des Steuersatzes, bei diesen 60% angelangt, was dem aktuellen durchschnittlichen Steuerfuss des Kantons entspricht. Es gilt weiterhin, unsere Finanzen im Griff zu behalten und auch weiterhin notwendige und wünschbare Investitionen zu beurteilen. Wenn immer möglich wollen wir keine neuen Fremdverschuldungen mehr generieren und trotzdem alle unsere notwendigen Aufgaben wahrnehmen.

#### **Gemeindeentwicklung**

Wie in den vergangenen vier Jahren immer wieder als Ziel thematisiert, gilt es den heutigen Einwohnerbestand nur ganz moderat, mit einem durchschnittlichen Wachstum von 0,7% je Jahr, zu steigern. Dieses Wachstumsziel liegt tiefer als die erwarteten

Einwohnerzuwachsrate der Schweiz. Es gilt aber auch nicht stehen zu bleiben und realistische Entwicklungen und Strategien jetzt zu sehen um nicht im Nachhinein mit Schnellschüssen agieren zu müssen.

Wir haben mehrere Anforderungen zu beachten:

- einerseits unseren Nachkommen eine intakte Landschaft zu hinterlassen
- andererseits auch Wohnangebote für unsere Jungen und „Älteren“, im speziellen zeitgemässe **Miet-Wohnungen**, zu schaffen
- und auch in einer zukunftsgerichteten Planung alle vorhanden, immer anforderungsreicheren und teureren Infrastrukturen, die Schule, den Arbeitsplätzen und u.a. auch unserm wichtigen Gut, den Vereinen, positive Perspektiven zu schaffen.

Alle diese Punkte wurden, an den beiden Informationsveranstaltungen, speziell thematisiert und gewichtet. So können wir Ihnen an der Gemeindeversammlung eine Gesamtplanung zur Abstimmung vorlegen, welche nebst sehr vielen unbedeutenden „Kleinstanpassungen“ (Kleinst-Parzellenangleichungen, Waldfeststellungen u.a.) nur noch drei Zonenbewegungen zu erwähnen sind, welche teilweise auf Anregungen und Gesprächen an diesen Veranstaltungen erfolgte. Im Bereich Hosenruck beim „Landhaus“ soll eine bestehende Bauzone so angepasst werden, dass dann auch ein, dem Ortsbild angepasster, Neubau realisiert werden kann. Die zweite Zonenbewegung kommt auf Antrag der Schulgemeinde, welche die öffentliche Zone im Zentralschulhaus verändern möchte. So ist ob dem Schulhaus (beim Feldweg Hosenruck) eine öffentliche Zonenfläche, welche dort keinen Sinn macht. Diese Fläche wird an die Kantonsstrasse verlegt (bis zum jetzigen Abstellplatz des Kantons, Richtung Hosenruck). Die Schulbehörde möchte bei einer allfälligen Sanierung des Sportplatzes, und einer möglichen Aufhebung der Autoparkfläche, Alternativmöglichkeiten aufzeigen können. Die vorgesehene Einzonung hinter dem Dorfmarkt soll die Möglichkeit bieten in Zukunft auch die bereits angesprochenen Mietwohnungen anbieten zu können. Ein Anliegen, welches im Leitbild berücksichtigt wurde. Diese Einzonung erachtet der Gemeinderat als eine wichtige, strategische Entwicklungsposition. **Über diesen Zonenplan wird an der Gemeindeversammlung vom 01. April 2014 beschlossen!**

Somit haben wir den Anliegen, im speziellen von Hosenruck, Rechnung getragen. Alle vorgesehenen grösseren Einzonungen wurden gestrichen und lediglich im behördenverbindlichen Richtplan aufgenommen, worüber bekanntlich nicht abgestimmt wird. Hier ist nochmals zu erwähnen, dass wir es wichtig finden, so „einen Pflock einzuschlagen“, dass wir auch in längerer Zukunft dem Dorf Hosenruck, Entwicklungschancen bieten wollen, und nebst den jetzigen Angeboten an Bäckerei und Restaurants, ganz speziell den öffentlichen Verkehr, stärken und absichern möchten.

Nach intensiven Anstrengungen sehen wir jetzt einer möglichen Überbauung von Eigenheimen, auf der Liegenschaft „Rieser“/Hosenruck Mitte“ gegenüber dem Rest. Ilge in Hosenruck, entgegen. Nach einigen notwendigen Anpassungen und dem Einbezug der Denkmalpflege (Ortsbild) wird nochmals eine Neuauflage des Baugesuches erfolgen. Es befremdet aber doch, dass Personen, welche Neueinzonungen bekämpfen indem diese die Überbauung von bestehendem Bauland fordern nun aber genau solche Vorhaben bekämpfen.

**Hotel Nollen** Die Familie Postizzi hat dieses Jahr einen Gestaltungsplan „Hotelzimmer usw. an das Raumplanungsamt des Kantons eingereicht. Ein grösseres Hotelzimmerangebot soll die ganzjährige Wirtschaftlichkeit dieses Unternehmens besser auslasten und absichern. Bis jetzt (Eingabefrist MB) haben wir noch keine Information bzw. einen Bericht erhalten.

### **Kommissionen**

Überaus aktiv arbeitete unsere **„Werkkommission“** (Wasser, Abwasser, Elektra). Unter der Leitung von Gemeinderat Walter Anken konnten die erfassten, künftigen Arbeiten bereits mit ersten Massnahmen angegangen werden. Grenzübergreifende Überlegungen und

grossräumige Lösungsansätze sind heute Pflicht. Vor allem mit der Nachbargemeinde Schönholzerswilten fanden Informationen und Abklärungen statt.

Die Werke müssen selbsttragend bewirtschaftet werden und sind deshalb auch ein Faktor in der Zukunftsplanung der Gemeinde. Im Bereich Wasser und Abwasser haben wir noch viele Kapazitäten, welche wir optimaler nutzen und die Kosten besser verteilen können.

Der Startschuss für unsere langfristige Strategieplanung, gemäss unserem Leitbild 2012, wurde mit der Kommission **„Dörfer- und Weilerentwicklung“** vollzogen.

Wie bereits erwähnt, funktioniert die Gemeinde wie ein grosses Räderwerk, dass bei allen Überlegungen in der Gesamtheit gesehen und so auch in den Aufgabenschwerpunkten beurteilt und dann geplant werden muss. Nach den vielen Diskussionen und Anlässen zur Ortsplanung, haben wir leitbildgemäss alle Einwohner aufgerufen und eingeladen, in dieser zukunftsorientierten Kommission, mitzutun.

Auch konnten wir den erfolgreichen Kommissions-Startschuss **„Energiestrategie/2000-Watt-Gesellschaft“** geben. Alle diese zukunftsorientierten Kommissionen werden bei künftigen Entwicklungs-Aufgaben den Gemeinderat mehr als nur unterstützen.

### **Gemeindeordnung**

Unsere Gemeindeordnung wurde an der letzten Gemeindeversammlung und auch umgehend vom zuständigen Departement des Kantons genehmigt. In der Zwischenzeit haben wir auch die neue Kompetenz „Sozialdetektiv“ wahrnehmen müssen.

### **Gemeindehaus/Gemeindeplatz /Beflaggung**

Ende März 2013 konnten wir die neue Gemeindeverwaltung und vor allem den Gemeindeplatz mit unserer neuen Beflaggung einweihen. Dort können wir nun sogar die Bushaltestelle mit einem Warteraum anbieten.

Der Gemeindeplatz wurde u.a. bei der Einweihung und beim Anlass „Nollen bewegt“, bei der Vereinabholung, einer Hochzeit, dem Muttertagskonzert reserviert. Auch die Infrastruktur des Sitzungsraumes und notwendigen Neberäumen/WC's stehen allen Leuten für Besprechungen usw. zur Verfügung. Bitte nutzen SIE unsere neuen Angebote. Kontaktieren Sie, bei der Planung oder Reservation von Platz- und Sitzungsraum, unsere Gemeindekanzlei.

Das sehr sportliche Kostenbudget „Gemeindehaus“ wurde vollumfänglich eingehalten und somit werden wir auch in Zukunft, keine höheren Kosten, gegenüber den Vorjahren, in der Rechnung vorfinden. Hier gilt nochmals ein ganz grosses Dankeschön, an alle Beteiligten, für dieses gelungene Werk auszusprechen.

### **Internetauftritt/Gemeindebroschüre**

Die Aktualisierung und Neugestaltung unseres Internetauftrittes ist abgeschlossen und laufend verbessert worden, schauen Sie unsere Homepage einmal in aller Ruhe an.

[www.wuppenau.ch](http://www.wuppenau.ch) Bei der neuen Gemeindebroschüre erfolgen nun noch die letzten Anpassungen. Diese kann in den kommenden Wochen verteilt werden. Es wird eine gefreute Sache und wir können sympathisch, mit zweckmässigen Profil, gegen aussen auftreten.

### **Jugendförderung**

Unsere Gemeinde hat die Förderung der Vereine, aber auch u.a. diejenigen der Jugendlichen verbindlich festgehalten. Seit nunmehr 18 Jahren können wir jedes Jahr das Engagement für unsere Jugendlichen mit jeweils Fr. 10'000.-- aus der „René-Moser-Stiftung“ direkt unterstützen und die Wertschätzung für diese wichtige Jugendarbeit zeigen. Auch in diesem Jahr waren es über 100 Jugendliche, welche direkt oder indirekt, via Vereine, gefördert werden konnten. Der Jugendförderpreis 2013 durften wir der Familie Hp./Elisabeth Bamert, Hosenruck überreichen, welche mit finanziellem und grossem zeitlichen Engagement „unseren“ Skilift am Nollen weiterführen. Vielen Dank und ganz herzliche Gratulation.

### **Gewerbe Wuppenau**

Der Gemeinderat möchte, in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband Thurgau, das Gewerbe „Rund um den Nollen“ (also inklusive Schönholzerswilen) einladen und die Gründung eines entsprechenden Gewerbevereins diskutieren. Die Einladung für den Anlass am 20.01.14 folgt.

### **In eigener Sache**

Liebe Einwohner/innen.....wir haben eine Gemeinde, die sich ausgezeichnet entwickelt hat. Wir sind von einer „Steuerhölle“ (TGZ) in das steuerliche und finanzielle Mittelfeld des Kantons Thurgau aufgestiegen. Wir konnten unsere 7 Mio. Schulden in ein Guthaben von über einer Mio. Franken verwandeln. Alle Anlagen sind auf einem sehr tiefen Stand aktiviert (inkl. das neue Gemeindezentrum) und sichern uns in nächster Zukunft eine hervorragende finanzielle Stabilität. Ein Eigenkapital von über Fr. 600'000.-- lassen uns auch künftige Ausnahmesituationen ruhiger bewältigen. Unsere bisherige, langjährige Strategie ist bestimmt mitschuldig, dass unsere persönlichen Liegenschaften in der Gemeinde Wuppenau überdurchschnittlich an Wert gewonnen haben. Das neue Leitbild und die neue Gemeindeordnung fanden grosse Zustimmung. Alle Werke sind jetzt erfolgreich in der Gemeinde integriert und wir können auf ein bewährtes, sehr gutes Angestelltenteam zählen. Ich weiss auch, dass sich unsere Gemeinde mit vielen anderen Aktivitäten u.a. mit unserem attraktiven, sympathischen Dorfmarkt, dem Barfussweg, dem aktiven Vereinsleben, den neuen, kleinen Lädli, dem Bodenfond, der Jugendförderung usw. usw. auch gegen Aussen viel Beachtung erfahren. Wie haben keine Altlasten und unsere Gemeinde wird „ohne Wenn und Aber“ sehr attraktiv wahrgenommen....und dies absolut zu Recht! Darum habe ich mich entschieden, bei den kommenden Behördenwahlen anfangs 2015 nicht mehr zu kandidieren. Ich denke unsere lebens- und liebenswerte Wuppenau bieten gute Bedingungen für einen mögliche/n Nachfolger/in.

Für die kommenden Jahre wünsche ich mir und unserer Gemeinde, weiterhin so ein grossartiges Engagement, wie bisher, für unser Zusammenleben und Gemeinwohl und dafür etwas weniger Energie für negative Emotionen und persönlichen Egoismus Platz haben.

### **.....und nun das Allerwichtigste**

Ich kann es nur immer wiederholen, wir alle wissen es, hinter allen Anlässen und Angeboten steht ein riesiges Engagement von IHNEN, liebe Wuppenauer/Innen. SIE machen es möglich, dass wir so viele Angebote haben und Sie damit unser Zusammenleben positiv gestalten. Im Namen des gesamten Gemeinderates spreche ich die grösste Anerkennung und den herzlichsten Dank an Sie alle aus. Vielen Dank!

Einmal mehr hoffe ich, dass Sie sich trotz der Schnellebigkeit auch im kommenden Jahr Zeit nehmen können um Freundschaften zu pflegen und Zeit finden für Begegnungen in unserer wunderschönen Gemeinde. Ich wünsche Ihnen allen beste Gesundheit, viel Humor, Erfolg, ein bisschen Glück und dass die meisten Ihrer Erwartungen und Hoffnungen im kommenden Jahr 2014 in Erfüllung gehen.

*„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“ (Goethe)*

In diesem Sinne.....ganz herzlichst  
Hanspeter Gantenbein